

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 13 (1959)

Heft: 5: Industriebau = Bâtiments industriels = Industrial buildings

Erratum: Kulturzentrum und Stadtplanung den Haag

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Auch auf den Ton kommt es an



Differentialthermoanalysen-Gerät

Ständig steigen die Ansprüche, die an den zeichnenden Techniker von heute gestellt werden. Auch er verlangt deshalb mit Recht höchste Leistungen von seinem wichtigsten Arbeitsgerät, dem Zeichenstift.

Erfahrene Fachkräfte arbeiten in unseren Laboratorien an seiner Vervollkommnung. Modernste Apparaturen überwachen seine Fertigung in allen ihren Phasen in unserem großen Nürnberger Werk.

So wird zum Beispiel - neben hochwertigem Graphit - nur Ton mit genau festgelegten optimalen Eigenschaften zur Herstellung des in aller Welt geschätzten Zeichenstiftes

MARS-LUMOGRAPH *)

freigegeben, denn auch vom Ton hängt die Einhaltung der sorgfältig abgestuften, genau standardisierten Härtegrade ab.

Die Wahl des richtigen Tones wirkt sich außerdem günstig auf die gesamte Minenstruktur aus und beeinflusst so Deckkraft und Lichtpauhfähigkeit.

Gerade die außergewöhnliche Deckkraft und damit die hervorragende Lichtpauhfähigkeit aller Härten gehören zu den markantesten Eigenschaften des MARS-LUMOGRAPH.

*) MARS-LUMOGRAPH-Zeichenstifte in 19 Härten
MARS-LUMOGRAPH-Zeichenminen in 18 Härten
MARS-TECHNICO-Stifte für 18 Härten

Neu: Zum Zeichnen auf mattierten Kunststoffen: MARS-LUMOGRAPH-DURALAR Spezial-Zeichenstifte u. Minen
5 Härten: K1 bis K5 = (B, F, 2H, 4H, 6H)
Prospekt auf Anfrage



STAEDTLER

Generalvertretung:

Rudolf Baumgartner - Heim & Co., Zürich 32

Kulturzentrum und Stadtplanung den Haag

Bei der Wiedergabe des Lageplanes von W. M. Dudok in Heft 2/1959 wollte es das Mißgeschick, daß wir einem Irrtum zum Opfer fielen. Der von uns als verstorben erklärte Architekt Dudok schreibt in einem freundlichen Brief, daß er sich «noch immer einer arbeitsvollen Praxis erfreue». Wir freuen uns, daß unsere Meldung über den holländischen Baumeister, dem die Niederlande eine große Zahl seiner bedeutendsten Architekturwerke verdankt, nicht wahr ist.

Mit der gleichen Post, mit welcher uns Herr Dudok sein Leben bezeugt, hat er Unterlagen über die Planung von den Haag geschickt, die er nach dem Krieg durchführte. Aus der Schrift «Twee Herbouwplannen voor 's-Gravenhage» von 1946 entnehmen wir, daß W. M. Dudok die Idee des Kulturzentrums aufgegriffen und die planerischen Grundlagen dazu gegeben hat. Er schreibt darin:

«...Die Neuanpflanzung des Scheveninger Waldes läßt offene Flächen frei, welche von der Höhe eine schöne Sicht auf die Silhouette der Stadt mit ihren zahlreichen Türmen erlauben. Die Zerstörung,

die der Krieg verursacht hat, schuf die Gelegenheit, im westlichen Teil der Stadt gleich wie im östlichen wunderschöne Grünflächen anzulegen, die so groß sind, daß sie Spaziergängen von mehr als einer Stunde dienen können.

Es gibt wenig Städte, die über so große Grünflächen verfügen. Um den Wert dieser Anlage zu erhöhen, sollten wir in der Nähe des Gemeindemuseums ein Kulturzentrum schaffen. Soviel ich weiß, war Dr. van Gelder der erste, der die Idee eines solchen Zentrums hatte, und ich habe diesen Vorschlag mit voller Zustimmung übernommen.

Wer in die Zukunft unseres Landes und in diejenige unserer Residenz Vertrauen

Lageplan des Kulturzentrums

- A Akademie
- B Theater
- C Kongreßgebäude
- D Konzerthaus
- E Erweiterung des Gemeindemuseums
- F Volksuniversität
- G Archivgebäude
- H Konservatorium
- I Hotel
- K Kirche
- L Kino
- M Denkmal
- S Schule
- Z Spital

